

# Wendige Kaltblüter helfen bei der Holzernte im Wald



Kay Stolzenberg lenkt seine Pferde Liberty und Kiri durch den Forst bei Velgen im Landkreis Uelzen. Die Kaltblüter ziehen Baumstämme aus dem Wald.

Foto: dpa

## Pferde geeigneter als schwere Maschinen

**Oechtringen (Inl).** Schwere Kaltblüter unterstützen auch heute noch die Arbeit in niedersächsischen Wäldern. Zur Holzernte und nach den Winterstürmen sind Arbeitspferde manchmal brauchbarer als große Maschinen. Im Laubwald des Forstreviers Oechtringen im Landkreis Uelzen ziehen die Franzosen „Kiri“ und „Liberté“ in diesen Wochen rund 500 Festmeter Buchenstämme aus dem Unterholz. „Die Pferde schonen den Boden und die verbleibenden Bäume“, sagte Revierförster Claus-Wilhelm Wölle. „Holzrücken“ heißt das umsichtige Herausziehen der bis zu zehn Meter langen Stämme, das sonst mit Schlepper und Seil passiert.

Wenn Forstwirt Kay Stolzenberg allmorgendlich seine fast 900 Kilo schweren Kaltblüter für die Waldarbeit ins spezielle Kummetsgeschirr spannt, tut er dies aus Überzeugung. „In jüngere Bestände werden Gassen geschlagen. Wo aber 200 Jahre alte Eichen stehen, sollte man diesen Einschnitt in den Organismus vermeiden“, sagte der 33-Jährige. Der Boden werde durch die schweren Maschinen zudem verdichtet. Durch die herabfallenden Äste entstehe eine schädliche Konzentration von Stickstoff im Waldboden, die den Bäumen schade. Überhaupt seien die sogenannten Vollernter einfach zu groß für diese Gegenden.

Kein Schlepper zieht nach

Meinung der Fachleute die Stämme so wendig aus dem Wald wie Pferde. Kaum ein Baum werde dabei beschädigt. Dennoch kommen die Tiere in den Niedersächsischen Landesforsten nur selten zum Zuge. „Es sind nur Sondersituationen, wenn zum Beispiel der Boden zu lange feucht war oder an Steilhängen im Harz“, sagte Sprecher Stefan Fenner. 30 Prozent des Waldes in Niedersachsen gehören dem Land. Kay Stolzenberg sieht sich mit seinem eingespielten Kaltblüt-Duo ziemlich allein im Wald: Nur fünf Kollegen soll es im norddeutschen Raum noch geben. Deshalb ist er von November bis April landauf, landab auch gut beschäftigt.